



Ehemalige Sportschülerinnen: Kathinka von Deichmann, Sportschule FL an der RS Schaan, LTV August 2005 – Juli 2009

Mein Alltag dreht sich zu 100% nur um Tennis. Das ist mein Leben, meine Leidenschaft.

Seit April 2018 habe ich ein neues Trainingsumfeld. Ich trainiere in München in einer Tennisakademie. Dort gefällt es mir richtig gut und alles ist extrem professionell.

Sportlich lief es im Jahr 2018 sehr gut. Mit dem grossen Highlight, dem Erreichen des Hauptfeldes bei den US Open, ist mir ein grosser Traum in Erfüllung gegangen. Auch auf der Weltrangliste konnte ich mein bestes Ranking mit der Nummer 153 erreichen.

Nach so Erfolgen will man immer mehr und man möchte die Gunst der Stunde natürlich ausnützen. Leider lief es mir aber danach nicht mehr so rund und ich war fast 7 Monate verletzt. Es fiel mir schwer, den Einstieg in die Spiele wieder zu finden und ich habe mich für eine Weile nicht wohl auf dem Tennisplatz gefühlt. Die Unsicherheit war zu merken und ich brauchte Zeit.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann ich aber sagen, dass ich auf einem super Weg bin, ich habe Spass auf dem Platz, spüre das Feuer in mir, dass ich mehr will, weiter kommen möchte, Erfolge feiern. Das wichtigste an der ganzen Geschichte

ist, viel Spass zu haben und diesen einen Traum immer vor Augen zu haben. Sich nicht unterkriegen zu lassen, wenn es mal nicht so läuft, immer an sich selber zu glauben und an das, was man macht einfach liebt. Meine Ziele sind, eines Tages zu den besten 50 Tennisspielerinnen der Welt zu gehören und bei den Grand Slam Turnieren ganz vorne mit zu mischen. Von diesem Traum lasse ich mich nicht wegbringen und ich werde alles geben, diesen Traum zu erreichen.

Sportschule FL an der RS Schaan im Rückblick
Meine Zeit in der Sportschule in Schaan war eine wundervolle Zeit. Ich blicke sehr gerne darauf zurück und habe schöne Erinnerungen. Was mir einfach am besten gefallen hat war, dass ich so viel Zeit in mein Tennis investieren konnte. Die Sportschule gab mir die Möglichkeiten, viel zu trainieren und vor allem auch Turniere zu spielen. Das war sehr wichtig für meine Entwicklung. Natürlich nicht zu vergessen, dass man es so gut mit der Schule verbinden konnte und ich meinen Abschluss in der Tasche habe.